



© h2 InterArch ZT GmbH

## KINDERGARTEN RAGNITZ

**Die Gemeinden des Stiefingtales passen sich bei allen Sanierungen, Zu- und Neubauten ihrer öffentlichen Gebäude an die vom Menschen hervorgerufene Klimakrise an. Die Bürgermeister achten schon beim Bauen auf möglichst wenig Energieverbrauch. Die Gebäude bleiben im Sommer ohne Klimaanlage kühl.**

Die Gemeinden Allerheilige bei Wildon, Empersdorf, Heiligenkreuz am Waasen, Pirching am Traubenberg, Ragnitz und St. Georgen an der Stiefing errichten bereits seit Jahren nur noch klimawandelangepasste Gebäude. Der Kindergarten in Ragnitz wird ein weiteres Vorzeigebauwerk.

„Der Neubau des Kindergartens wurde notwendig, da wir mehr Platz für die Kinderbetreuung brauchten“, so Manfred Sunko, Bürgermeister von Ragnitz, „besonderen Wert legten wir auf passive Kühlung. Eine Klimaanlage wurde von vornherein ausgeschlossen.“

Die Beschattung und Belüftung des Kindergartens in Ragnitz erfolgen, außer in Bereichen, in denen mechanische Belüftungen vorgeschrieben sind (Sanitäreinrichtungen), mit passiven Systemen. Das bedeutet, dass einerseits durch weit vorkragende Vordächer und außenliegende Beschattungen die sommerliche Überwärmung möglichst verhindert werden soll. Andererseits wird durch ein sehr bewusst geplantes Belüftungskonzept die Möglichkeit geschaffen, Überwärmung im Gebäude in der Nacht

„hinauszulüften“ – dies praktisch ohne Einsatz von Energie. Die Lüftungsöffnungen werden sehr bewusst als Oberlichter über Türen bzw. fix eingebaute Nachströmelemente und als witterungsüberwachte, automatische Dachflächenfenster an den höchsten Punkten des Gebäudes geplant.

Der sinnvolle Einsatz von hoher Speichermasse durch von Stahlbeton und Massivholzplatten unterstützt dieses passive System gegen die sommerliche Überwärmung. Die Flachdächer werden begrünt. Die Bepflanzung der Außenanlagen soll nur mit heimischen bzw. möglichst autochthone Pflanzen erfolgen.

Durch die Integration des Grünraumes des Hirtzenbachs kann erwartet werden, dass auch die Neophyten in diesem Bereich wirksam zurückgedrängt werden.

Ein wesentlicher Punkt zur Energieeffizienz des neuen Kindergartens ist die Errichtung des Kindergartens an einem zentralen Standort. Die Erreichbarkeit für den Hol- und Bringverkehr mit Fahrrad oder zu Fuß wird dadurch begünstigt.



## Klimafitter Neubau des Kindergartens in Ragnitz

### Daten und Fakten:

Bauherr:	Gemeinde Ragnitz
Planung und Ausführung:	h2 InterArch ZT GmbH
Bauweise:	Massiv in Stahlbeton
Nutzfläche:	ca. 900 m <sup>2</sup>
Baukosten:	Ca. 5,1 Mio. €
Heizungssystem:	Wärmepumpe, ergänzt durch PV-Anlage
Klimafittes Bauen:	Begrünung der Flachdächer Energieeffiziente Bauweise Passive Belüftung Nachtlüftung gegen Überhitzung im Sommer Hohe Speichermasse durch den Einsatz von Stahlbeton und Massivholzplatten Einbeziehung des üppigen Grünlandes und des Hirzenbaches in das Außenkonzept Gute Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und zu Fuß Verwendung von Holz, wo immer möglich (Fenster, Türen, Bodenbeläge...) Akustisch wirksame abgehängte Decke aus natürlichem Holzprodukt (Holzwolleplatten)
Sonnenschutz:	Außenliegende Beschattung Weit vorkragende Vordächer Natürliche Beschattung durch Bäume



#### Nähere Informationen & Kontakt:

**Reiterer & Scherling**Ingenieurbüro | Unternehmensberatung  
Sicherheitsfachkraft

Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer

+43 664 25 28 595

isabella.kolb@reiterer-scherling.at

www.klarstiefingtal.at